



Niederschrift

50. Plenarsitzung Gemeinderat
15. Mai 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

30.

Punkt 33 der Tagesordnung: Handwerkerhof Karlsruhe: Gründungen im Handwerksbereich unterstützen

Antrag: GRÜNE

Vorlage: 2018/0237

Beschluss:

Verwiesen in den Wirtschaftsförderungsausschuss

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 33 zur Behandlung auf.

Stadträtin Mayer (GRÜNE): Das Handwerk ist für Karlsruhe wichtig, und ich mache es kurz. Wir sehen einen dringenden Bedarf, das Handwerk und die Strukturen vor Ort zu fördern und dafür mehr zu tun. Wir haben uns vor kurzem selbst einen Eindruck gemacht, wie es am Karlsruher Handwerkerhof aussieht, und kurz gesagt, waren wir ziemlich erschrocken. Wir hatten uns darunter doch etwas anderes vorgestellt und sind jetzt mit der Stellungnahme der Stadtverwaltung sehr einverstanden. Wir freuen uns, zu einem anderen Zeitpunkt im Ausschuss, uns mehr Gedanken machen zu können.

Stadtrat Ehlgötz (CDU): Lüppo Cramer, Sie haben vorhin etwas von einem Gutmenschenantrag gesagt. Liebe Frau Mayer, das ist wieder ein Gutmenschenantrag, den Sie gestellt haben, das wurde im Wirtschaftsförderungsausschuss bereits besprochen. Es wurde uns zugesagt, dass genau die Antwort der Verwaltung, die Sie bekommen haben, in der nächsten Sitzung beziehungsweise im Laufe des Jahres 2018 auf die Tagesordnung kommt, jetzt haben Sie einen Antrag daraus gemacht. Dem Antrag ist nichts hinzuzufügen, der Antrag, den Sie gestellt haben, ist richtig, aber es wurde schon im Wirtschaftsförderungsausschuss thematisiert. Wenn Sie schon einen Antrag gestellt haben, lassen Sie mich kurz etwas dazu sagen. Beim Handwerkerhof in Karlsruhe haben wir es erlebt, wie richtig es ist, wenn wir frühzeitig in Firmen investieren, die als Start-up-Unternehmen heute

starten und morgen Gewerbesteuer zahlen werden. Wir haben diesen Handwerkerhof als Grundmodell gesehen, bis hin zum Technologiepark und dem Cyberforum, welches wir vor wenigen Tagen erweitert haben. Das ist der richtige Weg. Wir wissen auch, dass wir vonseiten der Stadt immer wieder in diese Objekte investieren müssen, deshalb lassen Sie uns das bitte im Wirtschaftsförderungsausschuss diskutieren, da gehört es hin, und dann schauen wir mal, dass wir eine Lösung für den Handwerkerhof finden.

Stadtrat Hermanns (SPD): Ich möchte mich Herrn Ehlgötz anschließen. Wasser predigen und Wein trinken, Frau Zoe Mayer, Sie haben mir damals vorgeworfen, als ich mich für den Smart Produktion Park im Namen der SPD-Fraktion eingebracht habe, dass dieses längst schon im Wirtschaftsförderungsausschuss thematisiert wurde. Sie machen genau da Gleiche, die Wirtschaftsförderung arbeitet schon an einer Konzeption, trotzdem ist Ihr Antrag inhaltlich richtig. Wir brauchen eine absolute Neuaufstellung des Handwerkerhofs. Das Handwerk ist eine der zentralen wichtigen wirtschaftlichen Säulen, aber wir müssen dann über Flächen reden, dass eben auch Handwerker Flächen bekommen können, um sich auch auf unserer Gemarkung ausbreiten zu können. Darüber haben wir auch schon im Wirtschaftsförderungsausschuss diskutiert, und insofern hat sich für mich der Antrag erledigt, weil wir im Wirtschaftsförderungsausschuss die Konzeption der Wirtschaftsförderung vorgestellt bekommen.

Stadtrat Hock (FDP): Zu diesem Thema hat die FDP-Fraktion auch schon mal etwas hier im Gemeinderat gehabt, haben darauf auch eine Antwort bekommen, aber jetzt müssen wir den Antworten auch Taten folgen lassen. Deshalb ist der Antrag in Ordnung. Wir wollen, dass sich daraus etwas entwickelt. Wer mal draußen war, der weiß, wie es da aussieht, und es ist tatsächlich nicht ehrenwert.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Zurzeit sehen wir, wie wichtig Handwerk in einer Stadt ist. Wir stellen nicht nur bei den städtischen Aufträgen fest, dass wir nicht genügend Handwerker haben. Deswegen ist es ganz offensichtlich, nicht nur hier in Karlsruhe, dass wir mehr für unser Handwerk tun müssen.

Der Vorsitzende: Das waren jetzt alle Wortmeldungen, dann geht das jetzt seine Gang durch den Ausschuss, der Termin steht auch schon fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
25. Mai 2018